

Erledigt

Installationsprobleme mit einem echten MacBook Pro

Beitrag von „efendi“ vom 5. Mai 2016, 13:44

Ich habe hier ein MacBook Pro 13 (2011, original DVD nicht vorhanden) rumliegen, ein Freund brachte es vorbei, weil er damit nicht weiterkommt.

"Klar doch", sagte ich, "einen echten Mac bringe ich immer zum Laufen", aber Pustekuchen. Nichts klappt, gar nichts.

Was habe ich bisher getestet? Alles! Diverse USB-Sticks (10.8, 10.9, 10.10, 10.11), NVRAM & PRAM alles mehrmals gelöscht, getestet, mit Akku, ohne Akku, nichts und nada. Der Bootsprozess über den Stick startet, der Ladebalken wächst langsam bis zu einer Stelle und bleibt dann einfach stehen. Letztens ließ ich den Rechner über Nacht laufen, keine Veränderung, aber haufenweise:

Code

1. kernel FireWire (OHCI) Lucent ID 5901 built-in: no valid selfIDs for more than 3 minutes after bus reset

Auch eine mit OS X installierte SSD kommt nicht weiter. Wenn ihr jetzt auch keine weiteren Ideen habt, vermute ich einen Hardware-Defekt des Firewire-Ports, was tragisch wäre 😊

Irgendwelche Ideen, wie ich weiterkommen könnte?

Danke

Beitrag von „griven“ vom 5. Mai 2016, 14:00

Starte das Dingen man und halte dabei die Taste D gedrückt hiermit kommst Du in die Hardware Diagnose und kannst das Problem vielleicht auf diese Weise etwas eingrenzen.

Beitrag von „lhanke28“ vom 5. Mai 2016, 14:02

Diverse USB Stick? Das ist spannend. Mit welcher Methode wurden die denn erstellt, Ich hoffe doch mit createinstallmedia oder Diskmaker X.

Alles andere, was möglicherweise für einen Hackintosh Sinn macht, kann bei einem Real Mac ins Auge gehen.

Und ... als Dein Freund Dir das Teil gebracht hat, ging da überhaupt noch was?

Beitrag von „griven“ vom 5. Mai 2016, 14:04

Naja normalerweise sollte sich der Mac ja auch mit der Kombination cmd+r beim Starten in die Recovery booten lassen und von da aus auch neu aufsetzen lassen können sofern eine AppleID zur Verfügung steht und natürlich eine Internetverbindung.

Beitrag von „efendi“ vom 5. Mai 2016, 14:06

Hi Griven,

das habe ich natürlich auch einige Male versucht, diese Schritte liegen in "Alles versucht" 😊

Der Diagnose-Modus auf einer leeren Festplatte bringt nichts, und der Online-Test (mit alt+D) führte bei mir zu keinem Ergebnis, weil nach einiger Zeit kam die Fehlermeldung -2002D oder -2002F, was auf eine für Apple ungünstige WLAN-Verschlüsselung hinweist, wie einige Recherchen ergaben. Mit Kabel versucht, nichts, WLAN-Verschlüsselung aufgehoben, nichts.

Ich habe sogar meinen Hackintosh-USB-Installer versucht (in der Hoffnung den Parameter -x setzen zu können, aber auch einem echten Mac habe ich die Option wohl nicht), dasselbe Ergebnis.

Beitrag von „griven“ vom 5. Mai 2016, 14:07

Haben die Echten schon auch ist beim Booten die Kombination cmd+x für Saveboot oder cmd+v für Verbose 😄

Beitrag von „efendi“ vom 5. Mai 2016, 14:14

[Zitat von lhanke28](#)

Diverse USB Stick? Das ist spannend. Mit welcher Methode wurden die denn erstellt, Ich hoffe doch mit createinstallmedia oder Diskmaker X.

Alles andere, was möglicherweise für einen Hackintosh Sinn macht, kann bei einem Real Mac ins Auge gehen.

Und ... als Dein Freund Dir das Teil gebracht hat, ging da überhaupt noch was?

Ja, mit Diskmaker Yosemite und El Capitan USB-Sticks erstellt. Nein, der Rechner kam ohne Festplatte, kompletter Neuanfang.

[Zitat von griven](#)

Naja normalerweise sollte sich der Mac ja auch mit der Kombination cmd+r beim Starten in die Recovery booten lassen und von da aus auch neu aufsetzen lassen können sofern eine AppleID zur Verfügung steht und natürlich eine Internetverbindung.

cmd-r setzt aber eine Recovery Partition voraus, wenn mich nicht alles täuscht, bei einer komplett leeren SSD ist da nichts wiederherzustellen.

Das Problem scheint mir zu sein, dass er zwar bootet, aber in die Installation erst gar nicht reinkommt.

Ich habe hier noch eine weiße Snow Leopard-DVD, aber damit geht es natürlich auch nicht, weil es dafür die bei der Auslieferung vorhandene DVD (sind die nicht grau?) braucht.

Alles verzwick 

Beitrag von „OliverZ“ vom 5. Mai 2016, 14:18

Jeder Mac hat bei seiner Auslieferung eine Original-DVD, mit der sich dieses Gerät und nur dieses Gerät auch booten lässt bzw. OS X installieren lässt. In dem Fall würde ich einfach eine DVD passend bei Apple für dieses Modell bestellen, bevor ich mit diversen USB-Stick und DVDs herumexperimentiere.

Beitrag von „efendi“ vom 5. Mai 2016, 14:22

[Zitat von OliverZ](#)

Jeder Mac hat bei seiner Auslieferung eine Original-DVD, mit der sich dieses Gerät und nur dieses Gerät auch booten lässt bzw. OS X installieren lässt.

Davon habe ich schon mehrmals gelesen. Ist es denn wirklich ausgeschlossen, ein anderes System als das bei der Auslieferung zu installieren? Definitiv? Wenn ja, würde ich meine weiteren Bemühungen einstellen, bringt ja nichts.

Beitrag von „OliverZ“ vom 5. Mai 2016, 14:30

Es ist wirklich so. Ich hatte mal das gleiche Problem mit meinem alten Macbook Pro 2009. Da hatte ich einen Festplattencrash und musste OS X neu installieren nachdem ich eine neue Festplatte einbauen habe lassen. Da ich die Original-DVD am Zweitwohnsitz nicht vorrätig hatte, bin ich zu einem Apple-Händler und zertifiziertem Repair-Shop gefahren und habe mir dort eine "Original-DVD" für dieses Teil besorgt. Mit der konnte ich dann wie gewohnt OS X neu installieren. Probeweise hatte ich es mit einer ebenfalls "Original-DVD" von meinem iMac Late 2009 (= 1. Kauf) probiert. Auch hier war eine Installation nicht möglich.

Das ist auch eine der Gründe warum ich zum Hackintosher geworden bin. Originalgeräte zu übersteuerten Preisen kaufen und mit einem legalen Installationsdatenträger das Betriebssystem nicht installieren können, war für mich ein absoluter No-Go.

Beitrag von „efendi“ vom 5. Mai 2016, 14:40

[Zitat von OliverZ](#)

Es ist wirklich so.

Nun, wenn es so ist, kann ich damit leben. Die Original-DVD zu besorgen ist mir lieber als ein (von mir vermuteter) Hardwarefehler. Aber komisch ist das schon ...

Beitrag von „YogiBear“ vom 5. Mai 2016, 14:54

[@OliverZ](#) Die mitgelieferten grauen DVDs habe einfach nur die benötigten Kexte gecached, aber trotzdem alle einer Retail-DVD mit dabei. Nur halt als deaktiviert markiert. Dh. man könnte mit viel Gefrickel und einem frischen DVD Rohling die eine in die andere Umwandeln...

Das die DVD vom iMac auf dem MacBook nicht läuft, sollte damit klar sein.

Genauso kannst du mit der SnowLeopard-Retail-DVD nur Macs neuinstallieren, die bei Auslieferung maximal 10.6.0 (bei der ersten Auflage der DVD) bzw. 10.6.3 (bei der zweiten und jetzt noch erhältlichen Auflage) installiert hatten. Das liegt an den fehlenden Treibern/Kexten auf der SL-DVD für Hardware, die Apple erst nach Erscheinen von SnowLeopard bzw. dessen dritten Update einsetzte.

[@griven](#) Bist du dir mit [cmd]+[x] sicher für den Safe-Mode? Müsste das nicht nur [shift] sein?

Beitrag von „griven“ vom 5. Mai 2016, 15:14

Ja richtig ist shift...

Mal wieder die Kombinationen verwurstelt *örks*

Beitrag von „efendi“ vom 13. Mai 2016, 17:16

Das MacBook ist noch unter Beobachtung, nur klappen will es immer noch nicht.

Sollte Apples Hardware Test nicht gelogen haben (Test lief drei Mal komplett durch ohne Fehlermeldung), liegt kein Hardware-Defekt vor, eine DVD lag bei Auslieferung auch nicht bei, weil Late 2011 und das Ding kam mit Lion, aber eine Installation ist immer noch nicht möglich. Selbst der Apple-Mitarbeiter, mit dem ich ca. eine halbe Stunde telefoniert habe, sagte irgendwann, dass ihm nichts mehr einfalle. 😊

Und nun das Kuriose: Ubuntu 15 hat sich problemlos installieren lassen und läuft butterweich, Trackpad, WLAN, alles passt.

Ich frage mich ernsthaft, ob es vielleicht an meinen Bootsticks liegt, dass die USB-Sticks nicht booten? Die habe ich alle auf einem Hacki mittels Disk Maker erstellt.

Kann es da einen Zusammenhang geben?

Beitrag von „apfelnico“ vom 13. Mai 2016, 17:34

[Zitat von OliverZ](#)

Jeder Mac hat bei seiner Auslieferung eine Original-DVD

Natürlich nicht, da es jede Menge Modelle gibt, ohne DVD-Laufwerke. Wenn dann die Recovery-Partition wech ist, wird's blöd.

Was auf jeden Fall gehen sollte, ist eine externe Platte mit frisch installiertem OSX anstöpseln und davon booten. Kann an jeden anderen Mac (nicht spezifisch) gemacht werden, System muss nur gleich oder neuer als das ehemals vorhandene System sein. Downgrade ist oft nicht ohne weiteres möglich, da mit Upgrade sehr oft auch Firmwareupdates einhergehen, die dann wiederum ältere Systeme ausschliessen.

Ist der Mac dann erstmal hochgefahren, kann man die externe Platte auf die interne clonen.

Beitrag von „efendi“ vom 13. Mai 2016, 17:44

Hi Nico,

[Zitat von apfelnico](#)

Was auf jeden Fall gehen sollte, ist eine externe Platte mit frisch installiertem OSX anstöpseln und davon booten ...

eine frisch installierte Platte habe ich zwar noch nicht probiert, aber eine CCC-Platte von Yosemite wollte auch nicht booten, selbe Fehlermeldung wie in meinem ersten Posting. Glaubst Du, eine frische Installation macht da einen Unterschied?

Beitrag von „debiantippse“ vom 13. Mai 2016, 18:02

Schon das SMC zurück gesetzt ?

Beitrag von „efendi“ vom 13. Mai 2016, 18:15

[Zitat von BlackSheep](#)

Schon das SMC zurück gesetzt ?

Schon etliche Male, brachte mich leider auch nicht weiter.

Beitrag von „debiantippse“ vom 13. Mai 2016, 18:19

Mach mal einen PRAM und NVRAM Reset Schließe einen USB Stick mit WIRKLICH nur der installation von OS X an wo am besten auch wirklich nur das drauf ist zB. Yosemite oder oder oder .. und schalte ihn aus und mit dem anschalten Shift +V + x Gedrückt halten

Beitrag von „efendi“ vom 13. Mai 2016, 18:22

[Zitat von BlackSheep](#)

Mach mal einen PRAM und NVRAM Reset Schließe einen USB Stick mit WIRKLICH nur der installation von OS X an wo am besten auch wirklich nur das drauf ist zB. Yosemite oder oder oder .. und schalte ihn aus und mit dem anschalten Shift +V + x Gedrückt

halten

Alles schon mehrfach probiert, wirklich 😊

Beitrag von „debiantippse“ vom 13. Mai 2016, 18:26

Ach ich bin doch doof 😂 beim Start nur shift drücken 😂 fürn safeboot

Beitrag von „efendi“ vom 17. Mai 2016, 20:06

Nachdem bisher jeder Boot-Versuch gescheitert ist, aber Ubuntu und Windows (!) problemlos zu installieren waren, schien mir ein Hardware-Defekt ausgeschlossen zu sein, auch wenn es in vergleichbaren Fällen überall hieß: Logic Board kaputt. Nach vielen lehrreichen Stunden habe ich nun rausgefunden, woran es scheiterte: Der OS X-Installer ist eine Zicke! Jawohl!

Linux, beispielsweise, hat sich am vermeintlich kaputten FireWire Port nicht gestört, auch wenn das Teil nicht geantwortet hat, ging der Boot-Vorgang weiter und die Installation lief, OS X hingegen scannt den Bus ab und wartet auf Antwort der Schnittstellen, bekommt er eine Antwort, geht's weiter. In meinem Fall hat sich FireWire totgestellt, OS X bekommt kein Feedback und wartet drei Minuten (siehe Fehlermeldung im ersten Post), dann versucht er es wieder, keine Antwort, wieder drei Minuten, immer so weiter, kein Time Out, Endlosschleife: Der Boot-Vorgang ging nicht weiter, auch Platten mit installiertem OS X liefen nicht, eben aus diesem Grund.

Nun, die Lösung war letztendlich über einen anderen Rechner OS X auf eine externe Platte zu installieren (klar, die Idee ist naheliegend und wurde auch empfohlen, aber ...), und jetzt kommt der Trick, in dieser (und jeder anderen) Installation müssen alle FireWire Kexte gelöscht werden. Also alles, was mit IOFireWire* anfängt aus System/Library/Extensions löschen. AppleFWAudio, Apple_iSight und iPodDriver auch. Zack - und schon startet OS X, wenn auch ohne FireWire, aber ich brauche das nicht.

Ich musste das jetzt einfach loswerden, vielleicht hat mal jemand ein ähnliches Problem und kommt damit weiter. 😊